

2441 DEC

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 656/71

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Blanka Z [REDACTED] geb. S [REDACTED],
W [REDACTED]/Österreich, C [REDACTED]gasse [REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED].

gegen

Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Mainz, Kaiser-Friedrich-Strasse 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der 12. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
28. Juni 1973 durch die Richter Wüstenberg, Henkel,
Fuchs, Dr. Thumm und Fortmann

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des
10. Zivilsenats des Oberlandesge-
richts Koblenz vom 29. Septem-
ber 1971 wird zugelassen.

G r ü n d e

Die Klägerin, die 1948 aus der Tschechoslowakei nach
Österreich geflohen war und von 1952 bis 1963 in Brasilien
gelebt hatte, beantragte im April 1964 erstinständige Entschädi-
gung.

Das Berufungsgericht hat ein Recht auf eine Sachent-
scheidung über den Anspruch auf Entschädigung für Schaden
an Körper oder Gesundheit nach Art. III Nr. 1 Abs. 1 BEG-
SchlußG verneint: Die Klägerin sei zwar nunmehr nach
§ 150 Abs. 2 BEG nF im Gegensatz zur Rechtslage nach
§ 150 BEG nF entschädigungsberechtigt. Sie sei aber
schon nach § 160 BEG, wie ihn die Entschädigungsorgane
bis 1964 ausgelegt hätten und wie ihn der Bundesgerichts-
hof seit der Entscheidung AzB 1968, 571 wieder auslege,
entschädigungsberechtigt gewesen.

141

- 2 -

Die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung an der Frage, welcher Flüchtlingsbegriff (vgl. BGH RzW 1964, 76; BGH 1968, 239 und BGH RzW 1969, 571; 1969, 403 Nr. 41) dem konkreten Rechtslagenvergleich nach Art. III Nr. 1 Abs. 1 BEG-Schluss zugrunde zu legen ist, erfordert die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 Nr. 3 BEG; BGH Beschluß vom 14. Juni 1973 - IX ZB 435/71).

Kostenberg

Klein

